

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 8

Rubrik: Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



★★★★☆

Best Laid Plans

Bei seinem Versuch, der provinziellen Enge zu entkommen, verstrickt sich ein junges Looser-Paar in eine immer verwirrendere Serie krimineller Intrigen und Täuschungen. Ziemlich mechanisch reproduziert das sich schlau gebende Drehbuch Motive, Elemente und erzählerische Kniffe, die man aus Filmen wie «Red Rock West» und «The Usual Suspects» kennt. Auf der Strecke des stilistisch ambitionierten Film-noir-Verschnitts bleiben die Figuren, die zu blossen Handlungsträgern degradiert werden. – Ab etwa 14.

Regie: Mike Barker; **Buch:** Ted Griffin; **Kamera:** Ben Seresin; **Schnitt:** Sloane Klein; **Musik:** Craig Armstrong; **Besetzung:** Alessandro Nivola, Reese Witherspoon, Josh Brolin, Rocky Carroll, Michael G. Hagerty, Terrence Howard, Jamie Marsh, Gene Wolande u. a.; **Produktion:** USA 1999, Dogstar, 92 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

Big Momma's House Big Mama's Haus

Ein FBI-Agent verwandelt sich mittels Gummimaske und viel Schaumstoff in eine korpulente und mürrische Südstaaten-Grossmutter, um verdeckt zu ermitteln. Dem Schauspieler, der diese zwei so unterschiedlichen Personen verkörpern muss, und dem Maskenbildner kann ein Kränzchen gewunden werden – was den Film, in dem sich plumpe Gags und schlüpfrige Sprüche bis zum Abwinken jagen, jedoch immer noch nicht sehenswert macht. – Ab etwa 12.

Regie: Raja Gosnell; **Buch:** David Quarles, Don Rhymer; **Kamera:** Michael D. O'Shea; **Schnitt:** Bruce Green, Kent Beyda; **Musik:** Richard Gibbs; **Besetzung:** Martin Lawrence, Nia Long, Paul Giamatti, Terrence Howard, Anthony Anderson, Ella Mitchell, Jascha Washington, Carl Wright u. a.; **Produktion:** USA 2000, David T. Friendly/Runteldat Entertainment/Taurus, 120 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★★

Chicken Run Hennen rennen

Dieses furiose Knet-Abenteuer von den Machern der «Wallace & Gromit»-Trilogie dreht sich um Hühner, die unter schäbigen Bedingungen in einer Legebatterie gehalten werden – und für ein bisschen Gras zwischen ihren Krallen alles täten. Doch auch die cleversten Fluchtpläne wollen nicht gelingen. Den Tod durch eine Hühnerpastetenmaschine vor Augen, rafften sie sich ein letztes Mal auf: Ein fieser Hahn soll ihnen das Fliegen beibringen. Angesichts der charmanten Figuren und des ausgeklügelten Drehbuchs kann so mancher Realfilm einpacken. – Ab etwa 8. → Kritik S. 28

Regie: Peter Lord, Nick Park; **Buch:** Karey Kirkpatrick, P. Lord, N. Park; **Kamera:** Dave Alexander Riddett, Frank Passingham; **Schnitt:** Mark Solomon; **Musik:** John Powell, Harry Gregson-Williams; **Stimmen:** Mel Gibson, Julia Sawalha, Miranda Richardson u. a.; **Produktion:** GB/USA 2000, Aardman, 91 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.



★★★★☆

The Color of Paradise Rang-e khoda

Die Fabel des Iraners Majid Majidi erzählt vom achtjährigen Mohammad, der in einer Blindenschule in Teheran aufwächst und während der Sommerferien in sein Heimatdorf zurückkehrt. Der Vater Hashem ist mit seiner Lebenssituation als Witwer sowie mit seinem blinden Kind überfordert und sucht verzweifelt nach einer Lösung seiner Probleme. Ein visuell überzeugend gestalteter Film, der die Wahrnehmung des blinden Kindes in den Mittelpunkt rückt. – Ab etwa 12.

Regie, Buch: Majid Majidi; **Kamera:** Mohammad Davoodi; **Schnitt:** Hassan Hassandoost; **Musik:** Alireza Kohandairi; **Besetzung:** Mohsen Ramezani, Hossein Mahjub, Salime Feizi, Elham Sharim, Farahnaz Safari, Mohammad Rahmany, Zahra Mizani, Kamal Mirkarimi, Morteza Fatemi, Masoomeh Zein-nati, Ahmad Aminian u. a.; **Produktion:** Iran 1999, Mehdi Karimi für Varahonar, 81 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★☆

Crazy

Der halbseitig gelähmte Benjamin kommt ins Internat, um endlich die Matura zu schaffen. Er lernt dort naturgemäss alles andere als Mathe. Der Film schildert nach Benjamin Leberts gleichnamigem Roman debut ohne Sentimentalität die Empfindlichkeiten dieses Alters ebenso wie die kleinen Grausamkeiten, die jede Generation wieder neu erfindet. Dabei rutscht er des öfters in feuchte Pubertätssträume ab, was allerdings die jungen Darsteller mit ihrem hervorragenden Spiel wieder wettmachen. – Ab etwa 14.

Regie: Hans-Christian Schmid; **Buch:** H.-Ch. Schmid, Michael Gutmann, nach Benjamin Leberts gleichnamigem Roman; **Kamera:** Sonja Rom; **Schnitt:** Hansjörg Weissbrich; **Musik:** Christoph M. Kaiser, Kai Fischer; **Besetzung:** Robert Stadlober, Tom Schilling, Oona-Devi Liebich, Julia Hummer u. a.; **Produktion:** D 2000, Claussen & Wöbke, 95 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★★★☆

Cuba Feliz

Der kommentar- und relativ wortlose Dokumentarfilm folgt dem alten kubanischen Strassensänger mit dem Künstlernamen «El Gallo» auf seiner Reise durch Kuba. Überall spielt dieser mit den besten Musikern des Landes. Die mitreissende Musik verbindet sich mit der spürbaren Einsamkeit des Alten zu einem distanzierten Road Movie, das ohne viel Aufhebens die zelebrierte Lebensfreude von Wim Wenders' vergleichbarem «Buena Vista Social Club» (1999) hinterfragt. – Ab etwa 12.

Regie, Kamera: Karim Dridi; **Buch:** Pascal Letellier, K. Dridi; **Schnitt:** Lise Beaulieu; **Mitwirkende/Musik:** Miguel del Morales («El Gallo»), Pepin Vaillant, Mirta Gonzales, Anibal Avila, Alberto Pablo, Armandito Machado, Candido Fabre, Mario Sanchez Martinez («Juan»), Zaida Reyte u. a.; **Produktion:** F/Kuba 2000, ADR/Le Studio Canal+/Movimiento Nacional de Video de Cuba, 95 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★☆

El entusiasmo Der Enthusiasmus

Chile, 1980: Zwei Männer und eine Frau werden Freunde. Einer wird rasch erfolgreich als Tourveranstalter, der andere hat mit dem Ende der Diktatur seine revolutionäre Energie verloren und sieht fast täglich die Ideale des einstigen Kampfes für eine unabhängige Republik verraten. Zwischen den beiden steht die Frau, überraschend passiv und unentschlossen. Ein zutiefst pessimistischer und bitterer Film, der das Scheitern seiner Protagonisten zunehmend als schicksalhaft und unabwendbar präsentiert. – Ab etwa 14.

Regie: Ricardo Larraín; **Buch:** R. Larraín, Jorge Goldberg; **Kamera:** Esteban Courtalon; **Schnitt:** Danielle Fillios; **Musik:** Jorge Arriagada; **Besetzung:** Maribel Verdu, Alvaro Escobar, Alvaro Rudolphi, Carmen Maura u. a.; **Produktion:** Chile/F/Spainien 1999, CineXXI/Paraiso/Carcel, 116 Min.; **Verleih:** trigon-film, Wettingen.



★★★★☆

Gone in 60 Seconds Nur noch 60 Sekunden

Um seinen Bruder aus der Patsche zu helfen, soll ein geläuteter Autodieb innert einer Nacht 50 Edelkarossen klauen, womit er die gerade erworbene bürgerliche Existenz wieder aufs Spiel setzen würde. Mit der ausführlichen Schilderung dieses Konflikts sollte dem Actionfilm-Remake Tiefe verliehen werden, doch ging dabei die Action vergessen. Wenn schliesslich ein furioses Finale beginnt, ist der Zuschauer von tölpelhaften Trivialpsychologismen, die es langatmig vorbereiten, schon völlig enternv. – Ab etwa 12. → Kritik S. 32

Regie: Dominic Sena; **Buch:** Scott Rosenberg, nach H. B. Halickis gleichnamigem Film von 1974; **Kamera:** Paul Cameron; **Schnitt:** Tom Muldoon, Chris Lebenzon; **Musik:** Trevor Rabin; **Besetzung:** Nicolas Cage, Giovanni Ribisi, Angelina Jolie, TJ Cross u. a.; **Produktion:** USA 2000, Touchstone/Jerry Bruckheimer, 117 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

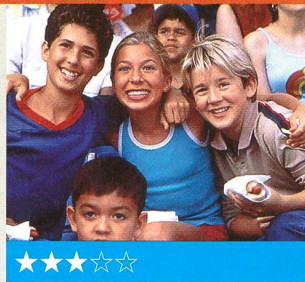
★★★★☆ schlecht ★★★★★ mässig ★★★★★ gut ★★★★★ sehr gut ★★★★★ herausragend



I Love L.A.
L.A. Without a Map

Ein schottischer Bestattungsunternehmer mit schriftstellerischen Ambitionen verliebt sich in eine amerikanische Touristin und reist ihr nach. Überrascht von seinen ernstesten Absichten, tröstet ihn die junge Frau, die an ihrer Schauspielkarriere arbeitet, um ihn schliesslich doch zu erhören. Doch das junge Eheglück ist den Belastungen in der Filmszene von Los Angeles ausgesetzt. Eine mit Filmzitate gespickte, mit leichter Hand inszenierte Komödie, die vor allem durch die launig spielenden Hauptdarsteller unterhält. – Ab etwa 14.
→ Kritik S. 32

Regie: Mika Kaurismäki; **Buch:** M. Kaurismäki, Richard Rayner; **Kamera:** Michel Amathieu; **Schnitt:** Ewa J. Lind; **Musik:** Sebastien Cortella; **Besetzung:** David Tennant, Vinessa Shaw, Julie Delpy, Vincent Gallo, Cameron Bancroft, James LeGros u. a.; **Produktion:** GB/F/Finland 1998, Dan/Marianna/Euro American, 106 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



Keeping the Faith
Glauben ist alles!

Ein Rabbi und ein katholischer Priester treffen in New York ihre einstige Schulfreundin wieder. Das Wiedersehen führt zur Erneuerung ihrer Gefühle und zu voraussehbaren Konflikten mit ihrer Berufung und den Erwartungen der Umwelt. Eine schauspielerisch gelungene Komödie, die mit ihrem Sujet geschmackvoll umgeht, ohne es allerdings hinlänglich zu vertiefen. Die Schwächen des Films liegen in der noch wenig eleganten und kongruenten Erstlingsregie des Schauspielers Edward Norton. – Ab etwa 14.
→ Kritik S. 30

Regie: Edward Norton; **Buch:** Stuart Blumberg; **Kamera:** Anastas Michos; **Schnitt:** Malcolm Campbell; **Musik:** Elmer Bernstein; **Besetzung:** Ben Stiller, Edward Norton, Jenna Elfman, Anne Bancroft, Eli Wallach, Ron Rifkin, Milos Forman u. a.; **Produktion:** USA 2000, Touchstone/Spyglass, 127 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Kevin & Perry Go Large
Kevin & Perry tun es

Die grobschlächtige Komödie handelt von zwei angehenden DJs, die den Sommerurlaub auf Ibiza nutzen wollen, um erste intensive Kontakte zum anderen Geschlecht zu knüpfen. Die Chance zu einer Persiflage des Genres der Teenagerkomödie wurde zwar gesehen, aber nicht genutzt. Es dominieren Derbheiten und Peinlichkeiten, die mühelos jedes Niveau unterschreiten und nicht mehr als ermüdende Unterhaltung bieten. – Ab etwa 14.

Regie: Ed Bye; **Buch:** Harry Enfield, David Cummings; **Kamera:** Alan Almond; **Schnitt:** Mark Wybourn; **Besetzung:** Harry Enfield, Kathy Burke, Rhys Ifans, Louisa Rix, James Fleet, Laura Fraser, Tabitha Wady, Paul Whitehouse, Natasha Little; **Produktion:** GB 2000, Tiger Aspect/Icon/Fragile Films, 83 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.



The Next Best Thing
Ein Freund zum Verlieben

Abbies biologische Uhr tickt, doch der Richtige will einfach nicht aufkreuzen. Ihr Leid klagt sie dem besten (natürlich schwulen) Freund Robert, der sie – zumindest siehts so aus – nach ausgiebigem gemeinsamen Alkoholkonsum schwängert. Halb leichte Komödie, halb dramatisches Plädoyer für alternative Familienformen, kann einem der Film – jedoch nur in der richtigen Stimmung genossen – auf Grund seines trashigen Kitsch-Charakters auch Spass bereiten. – Ab etwa 12.

Regie: John Schlesinger; **Buch:** Tom Ropelewski; **Kamera:** Elliot Davis; **Schnitt:** Peter Honess; **Musik:** Gabriel Yared, Madonna; **Besetzung:** Madonna, Rupert Everett, Illeana Douglas, Michael Vartan, Josef Sommer, Malcolm Stumpf, Lynn Redgrave, Benjamin Bratt, Stacy Edwards u. a.; **Produktion:** USA 2000, Lakeshore/Paramount, 107 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

Inserat



Art. 10 OTab/TabV

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die Gesundheit. Fumare mette in pericolo la salute.



★★★★☆

Not One Less Yi ge dou bu neng shao

In einer Dorfschule in der chinesischen Provinz übernimmt die 13-jährige Wei Minzhi die Aushilfe für den Lehrer. Mit grosser Beharrlichkeit kämpft sie für den Zusammenhalt ihrer Schulkasse und reist in die Stadt, um einen verlorenen Schüler zu suchen. Zhang Yimou inszeniert die universelle Geschichte mit einfachen ästhetischen Mitteln als asiatisches «Kino der Gefühle» und plädiert damit für das Recht auf Bildung. – Ab etwa 10.

→ Kritik und Interview S. 35

Regie: Zhang Yimou; **Kamera:** Hou Yong; **Schnitt:** Zhai Ru; **Musik:** San Bao; **Besetzung:** Wei Minzhi, Zhang Huike, Tian Zhenda, Gao Enman, Sun Zhimei, Feng Yuying, Li Fanfan u. a.; **Produktion:** China 1998, Zhao Yu für Film Productions Asia/Columbia Pictures/Guangxi Film Studio, Beijing New Picture Distribution Company, 105 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★☆☆☆

Ordinary Decent Criminal Ein ganz gewöhnlicher Dieb

Michael Lynch ist liebevoller Vater, Ehemann, Liebhaber und von Beruf – Meisterdieb. Geld steht nicht im Vordergrund, Lynch stiehlt, zum Verdross der Polizei mit einer unglaublichen Eleganz und Cleverness, um des Stehlens willen. Obwohl die Idee nicht neu ist, hätte der Film bestimmt recht spannend werden können – das suggeriert jedenfalls der temporeiche und witzige Auftakt. Bald aber geht der Inszenierung die Luft aus und kommt nie mehr richtig auf Touren. – Ab etwa 14.

Regie: Thaddeus O'Sullivan; **Buch:** Gerry Stembridge; **Kamera:** Andrew Dunn; **Schnitt:** William Anderson; **Musik:** Damon Albarn; **Besetzung:** Kevin Spacey, Linda Fiorentino, David Hayman, Peter Mullan, Helen Baxendale, Stephen Dillane, Patrick Malahide u. a.; **Produktion:** Irland/GB 2000, Little Bird/TATFILM/Trigger Street, 90 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★☆☆☆

The Patriot

South Carolina 1776: Ein Farmer und einstiger Krieger zieht in den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, weil er die Ermordung seines Sohnes rächen will. Dafür wird er zum blutrünstigen Berserker und später – für die gute amerikanische Sache – zum gefeierten Kriegshelden. Roland Emmerich macht daraus eine monströse Kreuzung aus «Independence Day» und «Braveheart», einen Propagandafilm ohne äusseren Anlass, ein übles Blut-und-Boden-Drama, das patriotisch sein möchte, aber nur hirn- und herzlos ist. – Ab etwa 16. Kritik S. 33

Regie: Roland Emmerich; **Buch:** Robert Rodat; **Kamera:** Caleb Deschanel; **Schnitt:** David Brenner; **Musik:** John Williams; **Besetzung:** Mel Gibson, Heath Ledger, Joely Richardson, Jason Isaacs, Chris Cooper, Tcheky Karyo, René Auberjonois u. a.; **Produktion:** USA 2000, Dean Devlin, Mark Gordon, Gary Levinsohn für Mutual/Centropolis, 158 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

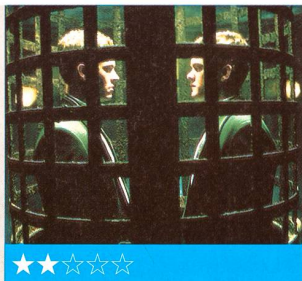


★★☆☆☆

The Perfect Storm

Das Lohnendste an diesem Film ist sein Ende, das überraschend gegen Hollywood-Konventionen verstösst. Bis dahin ist es ein klassischer, manchmal gar betulicher Abenteuerfilm: Ein Fischerboot, eine Segeljacht und Rettungseinheiten kämpfen scheinbar aussichtslos gegen einen der gewaltigsten Orkane des Jahrhunderts. In der Inszenierung des Sturms werden alle Register des Überwältigungskinos gezogen; der Versuch, dem Drama durch sorgfältige Figurenzeichnung mehr Tiefe zu verleihen, gelingt dagegen nur ansatzweise. – Ab etwa 14.

Regie: Wolfgang Petersen; **Buch:** William D. Wittliff, Bo Goldman; **Kamera:** John Seale; **Schnitt:** Richard Francis-Bruce; **Musik:** James Horner; **Besetzung:** George Clooney, Mark Wahlberg, Diane Lane, Karen Allen, Mary Elizabeth Mastrantonio, John C. Reilly, William Fichtner u. a.; **Produktion:** USA 2000, Baltimore Spring Creek/Radiant, 129 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



★★☆☆☆

The Skulls Alle Macht der Welt

Ein ehrgeiziger amerikanischer Student, der in einen prestigeträchtigen Geheimbund aufgenommen wurde, erkennt die Schattenseiten der Organisation und versucht verzweifelt, sich ihrem Zugriff zu entziehen. Ein bewährten Mustern diverser Politthriller folgender Film, der sich an einem Porträt des amerikanischen Nationalcharakters versucht, aber schlicht an den Unzulänglichkeiten der Inszenierung scheitert. – Ab etwa 16.

Regie: Rob Cohen; **Buch:** John Pogue; **Kamera:** Shane Hurlbut; **Schnitt:** Peter Amundson; **Musik:** Randy Edelman; **Besetzung:** Joshua Jackson, Paul Walker, Hill Harper, Leslie Bibb, Christopher McDonald, Steve Harris, William Peterson, Craig T. Nelson u. a.; **Produktion:** USA 2000, Neal H. Moritz, John Pogue für Universal/Original Film/Newmarket Capital Group, 107 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★☆☆☆

Titan A.E.

Im Jahre 3028 zerstören diese Aliens die Erde. Die Überlebenden sind in Raumschiffen im ganzen All verstreut – wie sehr sehnen sie sich doch nach einer neuen Heimat! Der 20-jährige Cale soll diesen Traum nun wahr machen. Selten war ein westlicher Trickfilm actionbeladener und temporeicher gestaltet. Und doch ist der neue Massstäbe setzende Science-fiction-Film fast nicht zum Aushalten: Er unterlässt es keine Sekunde, mit Friede-Freude-Eierkuchen-Stimmung (ist die Welt kaputt, baut man sich schnell eine neue) etwas angestaubte, uramerikanische Werte zu vermitteln. – Ab etwa 10.

Regie: Don Bluth, Gary Goldman; **Buch:** Ben Edlund, John August, John Whedon; **Schnitt:** Fiona Traylor, Bob Bender; **Musik:** Graeme Revell; **Stimmen:** Matt Damon, Bill Pullman, Drew Barrymore, John Leguizamo, David L. Landner u. a.; **Produktion:** USA 2000, 20th Century Fox/Gary Goldman/David Kirschner, 95 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.

Endlosschleife im Ohr

sw. Oh, Madonna! 27 Mal habe ich als Operatrice deine «Evita» (1996) vorgeführt. 27 Mal gehört, wie du Argentinien sanft befohlen hast, doch bitteschön nicht um dich zu weinen. 27 Mal gesehen, wie du dich in Banderas' Arme geworfen hast. Und 27 Mal ein Stossgebet losgeschickt, Er da oben möge dich doch wenigstens an diesem Abend etwas eher sterben und mich früher heimgehen lassen. Nichts da! Und als mir dann auch noch ein unbeschriftetes Tonband, das ich in meinem Briefkasten fand, ganz hinterrücks dein «Don't Cry ...» in Endlosschleife wieder ins Ohr legte, hab ich beschlossen, dass ich dich eigentlich nicht mehr hören und sehen kann. Wirklich. Auch nicht, wenn du jetzt in «The Next Best Thing» als esoterische Yoga-Mama «American Pie» singst und nebenbei noch ein paar nette Einzeiler sprichst – trotz deiner Hauptrolle kann von schauspielern, wie immer, ja eigentlich nicht die Rede sein ... Warum ich mir dich in seltsamer Hassliebe doch immer wieder antu'? Dein Name erklärt's – wenigstens für Kitschkisten wie mich.





Tropicana Kleines Tropicana

In Havanna wird ein deutscher Tourist tot aufgefunden, an dessen Rücken Engelsflügel befestigt sind. Der junge Polizeileutnant Lorenzo kommt bald hinter eine globale Verschwörung, die im Nazideutschland ihren Anfang genommen hat. Eine groteske, auch die Lebensumstände im heutigen Kuba kritisch hinterfragende Hommage an die Fantasie, die sich allerdings nur einem Publikum erschliesst, das gewillt ist, die üblichen Sehgewohnheiten abzulegen und in eine Welt ohne (erzählerische) Grenzen abzutauchen. – Ab etwa 14.

Regie: Daniel Díaz Torres; **Buch:** D. Díaz Torres, Eduardo del Llano; **Kamera:** Raúl Pérez Ureta; **Schnitt:** Mirita Lores; **Musik:** Edesio Alejandro; **Besetzung:** Vladimir Cruz, Peter Lohmeyer; **Produktion:** Kuba/Spainien/D 1997, International Latin Region/Bertelsmann Media Group/ICAIC, 112 Min.; **Verleih:** trigon-film, Wettingen.



Die Unberührbare

Oskar Roehler schildert in seinem schwarzweissen Film das Leben und Sterben der Schriftstellerin Gisela Elsner, die gegen den Kapitalismus anschrieb und die DDR idealisierte. Es gelingt ihm das aussergewöhnliche Porträt einer Exzentrikerin, die im Osten populärer war als im Westen und schliesslich an der neuen deutschen Wirklichkeit zerbrach. Eigentlich ist «Die Unberührbare» aber der Film der wunderbaren Hannelore Elsner, die hier die Rolle ihres Lebens spielt. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 34

Regie, Buch: Oskar Roehler; **Kamera:** Hagen Bogdanski; **Schnitt:** Isabel Meier; **Musik:** Martin Todsharow; **Besetzung:** Hannelore Elsner, Vadim Glowna, Jasmin Tabatabai, Tonino Arango, Michael Gwisdek, Bernd Stempel, Charles Regnier, Helga Göring, Lars Rudolph, Nina Petri, Claudia Geisler u. a.; **Produktion:** D 1999, Käte Ehrmann, Ulrich Caspar für Distant Dream/Geyer/ZDF, 110 Min.; **Verleih:** Fama Film, Bern.

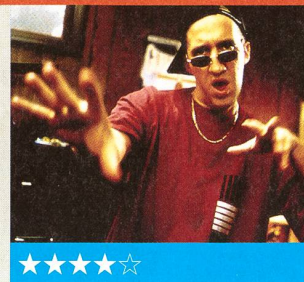


La veuve de Saint-Pierre

In einer französischen Kolonie auf einer Insel vor Kanada wartet die Gemeinschaft gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf die Lieferung einer Guillotine aus dem Mutterland, um einen verurteilten Mörder hinrichten zu können. In der Zwischenzeit nimmt sich aber die Frau des Garnisonskommandanten des Gefangenen an und resozialisiert ihn erfolgreich. Ein elegantes und witzreiches Melodram mit überraschend modernen Hauptfiguren und perfekt besetzten Rollen. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 31

Regie: Patrice Leconte; **Buch:** Claude Faraldo; **Kamera:** Eduardo Serra; **Schnitt:** Joëlle Hache; **Musik:** Pascal Estève; **Besetzung:** Juliette Binoche, Daniel Auteuil, Emir Kusturica, Michel Duchaussoy, Philippe Magnan, Christian Charmetant u. a.; **Produktion:** F/Kanada 2000, Epithète/Cinéma Maginaire/France 3 Cinéma/France 2 Cinéma u. a., 112 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Whiteboys

Drei hochweisse Jünglinge im tiefsten Farmland von Iowa fühlen sich als «Gangsta»-Rapper und benehmen sich schwärzer als schwarz – was nicht nur ihren einzigen afro-amerikanischen Schulfreund befremdet. Die witzige Komödie unterläuft erfolgreich Stereotypen und arbeitet erstaunlich fein mit der latenten Komik, die ja auch der echten, von der Popkultur transportierten «Gangsta»-Pose anhaftet. Darüber hinaus gelingt dem jungen Regisseur einige ausdrucksstarke Traum- und Wahnszenierungen. – Ab etwa 14.

Regie: Marc Levin; **Buch:** Garth Belcon, Danny Hoch, Richard Stratton, M. Levin; **Kamera:** Mark Benjamin; **Schnitt:** Emir Lewis; **Musik:** Che Guevara; **Besetzung:** Danny Hoch, Dash Mihok, Mark Webber, Piper Perabo, Eugene Byrd, Bonz Malone, Rick Komenich u. a.; **Produktion:** USA 1999, Fox Searchlight/Offline Entertainment, 97 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

Inserat



Art. 10 OTab/TabV

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die Gesundheit. Fumare mette in pericolo la salute.